



FACHTAG

Sprachbildung als Schlüssel für fachliches Lernen – die Querschnittsaufgabe Sprachbildung in die Praxis umsetzen

Samstag, 22. April 2023

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. 2311Z2001

Übersicht	3
Grußwort	4
Tagungsablauf	5
Catering	6
Vorträge	7
Workshops	
Querschnittsaufgabe Sprachbildung im Fachunterricht – Bildungspläne in die Praxis umsetzen	8
Sprachsensibler Fachunterricht – Impulse aus Forschung und didaktischer Entwicklung	11
Mehrsprachigkeit im Fachunterricht	12
Sprachbildung im Vorschul- und Elementarbereich	13
Sprachbildung im Fachunterricht als systemische Aufgabe der Schul- und Unterrichtsentwicklung	14
Themencafés: Von der Fortbildung in die Praxis – wie gelingt die Umsetzung?	15
Organisatorische Hinweise	16
Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS	17
Wichtige Hinweise des Gesamtpersonalrats	19
Anmeldung per Fax oder E-Mail	21
Lageplan LI-Campus	22

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion: Arne Witt und Anneke Vogel (LI Hamburg, Abteilung Fortbildung, Referat Sprach-
bildung / DaZ im Fachunterricht); Eric Vaccaro (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg)

Layout: Ulrike Bohl

Titelbild: mohamed_hassan/pixabay.com

Veranstalter: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg)

Hamburg, Februar 2023

Alle Rechte vorbehalten.

10.45 – 12.15 Uhr	<p>2-01 Kelpe Unterrichtsvorhaben „Zeit“</p> <p>2-02 Kohse Diskutieren, Argumentieren, Urteilen</p> <p>2-03 Reimers Textprozeduren des Argumentierens im Deutschunterricht</p> <p>2-04 Weißborn Sprachbewusster Sachunterricht</p> <p>2-05 Böhmer Mehrsprachigkeit im Unterricht einen Platz geben (SEK I)</p> <p>2-06 Wamhoff Mehrsprachigkeit einbeziehen – Chancen und Grenzen</p> <p>2-07 Göbel, King Einsatz von Sprachförderstrategien im Bildungsbereich Mathematik (4,5-stündig)</p> <p>2-08 Troje, Kolenda „Culture eats strategy for breakfast.“ (4,5-stündig)</p> <p>2-09 Der LI-Ordner „Materialien für den Fachunterricht in IVK in der Sekundarstufe I“: Was hilft?</p>
13.15 – 14.15 Uhr	<p>3-01 Wendland Erklären und Erläutern im Sachunterricht von Anfang an</p> <p>3-02 Heinrichs Begründen im Mathematikunterricht</p> <p>3-03 Witt Fächerübergreifendes Beschreiben im Deutschunterricht anlegen</p> <p>3-04 Möller, Schauer, Höttecke Fachunterricht sprachexplizit gestalten</p> <p>3-05 Lange „Was öffnet, was schließt“ – Zum Umgang mit Mehrsprachigkeit im Fachunterricht am Übergang in die Oberstufe (Jg. 9–11)</p> <p>3-06 Yörenc, Geffers „Silent Books“ – Beispiele aus der FLY-Arbeit</p> <p>3-07 Austauschtreffen zum Thema DaZ und Fachunterricht in der IVK</p>
15.00 – 16.30 Uhr	<p>4-01 Erlenhof Bedeutungen erklären im Mathematikunterricht der Grundschule</p> <p>4-02 Vogel Erklären, warum – in den naturwissenschaftlichen Fächern</p> <p>4-03 Schurig Fachunterricht vorbereiten: digital gestütztes Beschreiben im DaZ-Unterricht der IVK in der Sekundarstufe</p> <p>4-04 Amin, Strauer Mathematik (auch sprachlich) verstehen – Praxisbeispiele aus dem Forschungsprojekt Fach-BiSS Mathematik (SEK)</p> <p>4-05 Lange „Was öffnet, was schließt“ (Wiederholung)</p> <p>4-06 Meyer, Stenzel Vom Konkreten zum Abstrakten – von der Alltags- zur Bildungssprache</p> <p>4-07 Der Deutschunterricht als Motor der Sprachbildung: Erfolgreiche Unterrichtskonzepte und innovative Ideen (best practice)</p>

Themenfelder:

- **Querschnittsaufgabe Sprachbildung im Fachunterricht – Bildungspläne in die Praxis umsetzen**
- **Sprachsensibler Fachunterricht – Impulse aus Forschung und didaktischer Entwicklung**
- **Mehrsprachigkeit im Fachunterricht**
- **Sprachbildung im Vorschul- und Elementarbereich**
- **Sprachbildung im Fachunterricht als systemische Aufgabe der Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- **Themencafé: Von der Fortbildung in die Praxis – wie gelingt die Umsetzung?**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“ (Wilhelm von Humboldt) – Diese Fachtagung steht im Zeichen dieser Einsicht. Der Lernerfolg ein- und mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler hängt erheblich von ihren Sprachkompetenzen ab. Insofern ist die Sprachbildung im Fachunterricht ein bedeutsamer Faktor zur Stärkung von Bildungsgerechtigkeit. Lernen geschieht in der konkreten Situation des Fachunterrichts integrativ und die Sprachbildung findet nicht nur im Deutschunterricht statt.

In den neuen Hamburger Bildungsplänen spielt daher die Sprachbildung eine zentrale Rolle. Die neuen Rahmenvorgaben zur Sprachbildung als Querschnittsaufgabe bilden die Grundlage, um sprachsensiblen Fachunterricht zu planen und zu evaluieren. Das BiSS-Transfer-Projekt „Fachunterricht durch Bildungssprache stärken“ (FaBiS) vermittelt die notwendigen wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnisse in Form von Fortbildungen und Prozessbegleitung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Der im Rahmen dieses Projekts veranstaltete Fachtag soll zentrale Fragen zur Sprachbildung im Fachunterricht beantworten:

- Welche Konzepte, Methoden und Materialien für den sprachsensiblen Fachunterricht sind lernwirksam – und wie lassen sie sich in der Praxis einsetzen?
- Welchen Beitrag können die Rahmenvorgaben „Querschnittsaufgabe Sprachbildung“ des neuen Hamburger Bildungsplans zur Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts in die Unterrichtspraxis leisten?
- Wie kann ein produktiver Umgang mit der Mehrsprachigkeit vieler Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht aussehen?
- Wie können Konzepte für eine durchgängige sprachliche Bildung aus Fortbildungen in die Unterrichts- und Schulentwicklung umgesetzt werden?
- Wie lässt sich eine durchgängige sprachliche Bildung in der Unterrichts- und Schulentwicklung systematisch verankern?

Mit der zuletzt genannten Frage setzt sich ein umfassenderer Workshop zum Themenfeld 5 „Sprachbildung im Fachunterricht als systemische Aufgabe der Schul- und Unterrichtsentwicklung“ auseinander. Für diese Veranstaltung ist eine zusätzliche Anmeldung per Mail notwendig (siehe S. 14). Die Themencafés bieten darüber hinaus die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre in moderierten Gesprächen zu aktuellen Fragen der Sprachbildung und des DaZ-Unterrichts auszutauschen.

Generell steht außer Frage, dass der Plan einer durchgängigen sprachlichen Bildung nur mit dem Engagement der Fachlehrkräfte zu realisieren ist. Erst durch ihren sprachlich sensibilisierten Unterricht wird der Schlüssel zum Wissen dieser Welt allen Schülerinnen und Schülern zugänglich.

**Birte Priebe, Anneke Vogel
und Arne Witt**
LI Hamburg

Eric Vaccaro
Behörde für Schule
und Berufsbildung Hamburg

Samstag, 22. April 2023

- 9.00 – 10.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
- Heinz Grasmück, Direktor des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung
 - Rainer Köker, Leiter der Abteilung „Gestaltung und Unterrichtsentwicklung, Grundsatz und Internationales“, Behörde für Schule und Berufsbildung
 - Eric Vaccaro, Leitung des Referats „Steigerung der Bildungschancen“, Behörde für Schule und Berufsbildung
- 1-01 Eröffnungsvortrag**
Prof. Dr. Susanne Prediger, TU Dortmund
„Sprache aufbauen im Fachunterricht – warum, was und wie?“
anschließend: Ausblick auf das Workshopprogramm
- 10.30 – 10.45 Uhr Pause
- 10.45 – 12.15 Uhr **Workshops 2-01 bis 2-09**
- 12.15 – 13.15 Uhr Mittagspause und Marktplatz
In der Mittagspause werden Projekte, Initiativen, Qualifikationen und weitere Akteure im Rahmen einer Posterschau vorgestellt. Sie alle leisten einen Beitrag zur Sprachbildung und geben Anregungen und Ideen zur Sprachbildung in den verschiedenen Bildungsinstitutionen. Die Kolleginnen und Kollegen kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch.
- Catering durch die Namibia-Schüler-AG der Heinrich-Hertz-Schule
- 13.15 – 14.45 Uhr **Workshops 3-01 bis 3-07**
- 14.45 – 15.00 Uhr Pause
- 15.00 – 16.30 Uhr **Workshops 4-01 bis 4-07**
- 16.30 – 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.00 – 18.30 Uhr **5-01 Lesung und Gespräch**
mit dem Autor Tomer Gardi, Berlin
„Über den eigenen Sprachrand hinaus“

Wir freuen uns, dass das Catering für diese Tagung durch die Namibia-Schüler-AG der Heinrich-Hertz-Schule ermöglicht wird.

Engagement und Austausch für eine Kultur des Friedens

Wer wir sind: Seit 2002 gibt es an der Heinrich-Hertz-Schule die AG „Weltweit mit Hertz“. Schüler:innen und Lehrer:innen treffen sich hier regelmäßig, um Projekte an einer namibischen Partnerschule, der Nabasib Primary School, zu planen. Sie liegt rund 300 Kilometer südlich von Windhuk, der Hauptstadt Namibias. Etwa 120 Schüler:innen zwischen 6 und 16 Jahren besuchen die Nabasib Primary School, die mit einem Hostel verbunden ist. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus einem Umkreis von mehr als 40 Kilometern. Die Primary School endet mit dem siebten Schuljahr. Aufgrund hoher Kosten beenden die meisten Schüler:innen ihre Schulzeit nach der Primary School.



Was wir tun: Wir unterstützen diese Schule zum einen durch jeweils drei Jahre laufende Patenschaften mit 80 bis 200 Euro pro Jahr. So können Schüler:innen eine weiterführende Schule besuchen. Zum anderen führen wir Arbeitseinsätze vor Ort durch. Dort arbeiten Schüler:innen der Heinrich-Hertz-Schule Hand in Hand mit einer Partnerorganisation und den Schüler:innen der Nabasib Primary School zusammen, um räumliche Gegebenheiten zu verbessern. So wurde zum Beispiel 2008 eine Fotovoltaikanlage installiert, um die Schule mit Strom zu versorgen. Das ermöglicht die Nutzung von Computern und Druckern. Auch kann jetzt noch nach Sonnenuntergang Unterricht stattfinden. Gemeinsam mit der Partnerorganisation haben wir außerdem einen Trinkbrunnen gebaut.

Kontakt: Namibia@hhs.hamburg.de

Spendenkonto: Schulverein der Heinrich Hertz Schule e. V., Hamburger Sparkasse, IBAN: DE59 2005 0550 1207 1291 47, Verwendungszweck: Namibia-AG

1-01

9.30 – 10.20 Uhr

„Sprache im Fachunterricht aufbauen – warum, was und wie?“

Der Vortrag startet mit einigen alten und aktuellen Gründen, warum es so wichtig ist, Sprachbildung in allen Fächern zu etablieren. Zusammengefasst wird auch, wie sprachbildender Fachunterricht gestaltet werden kann.

Doch zentral ist die folgende Frage: Was genau muss an Sprache gelernt werden im sprachbildenden Fachunterricht? Wenn wir auf diese Frage für jedes fachliche Thema eine gute Antwort finden, lohnt sich Sprachbildung auch für tiefgehendes fachliches Lernen – mit messbaren Lernerfolgen.



Foto: privat

Prof. Dr. Susanne Prediger, TU Dortmund; Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik (DZLM) am IPN Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Berlin

5-01

17.00 – 18.30 Uhr

„Über den eigenen Sprachrand hinaus“ Lesung und anschließendes Gespräch

Tomer Gardi erkundet in seinen literarischen Werken, was man mit der deutschen Sprache machen kann, wenn man sie vom allzu starren formalen Korsett befreit. Für die einen zeigt sich in seinen Texten ein genial befreiender, offener Umgang mit vermeintlichen Sprachdefiziten, für die anderen stellen sie einen Angriff auf die (deutsche) Sprache an sich dar. Mit seinem Roman „Eine runde Sache“, mit dem er die Regeln korrekter deutscher Schriftsprache vollständig ignoriert, hat Tomer Gardi den Preis der Leipziger Buchmesse 2022 gewonnen.

Die Lesung mit anschließendem Gespräch eröffnet Möglichkeiten, die Verwendung von Sprache (auch im Unterricht) aus einer anderen Perspektive zu betrachten – oder zumindest darüber nachzudenken. Wir hoffen, mit diesem Beitrag, eine offene, weiterführende, gern auch kontroverse Auseinandersetzung mit dem Thema Sprache und Sprachbildung anzuregen.

Hören Sie dazu auch die Sendung „Wie die ‚Salzgürke‘ die deutsche Literatursprache aufmischte“: → <https://www.deutschlandfunkkultur.de/broken-german-deutsche-literatur-100.html>



Foto: Shiraz Grünbaum

Der Autor **Tomer Gardi** wurde 1974 im Kibbutz Dan in Galiläa geboren und lebt in Berlin. Er studierte Literatur und Erziehungswissenschaft in Tel Aviv und Berlin.

Querschnittsaufgabe Sprachbildung im Fachunterricht – Bildungspläne in die Praxis umsetzen

Sprachlich handeln im Fachunterricht der GRUNDSCHULE

2-01

10.45 – 12.15 Uhr

Martin Kelpke, LI Hamburg

Unterrichtsvorhaben „Zeit“ – Gestaltung eines sprachförderlichen Unterrichts

In dieser Veranstaltung wird erarbeitet, wie das Unterrichtsvorhaben „Zeit“ im Sachunterricht sprachförderlich gestaltet werden kann. Die Teilnehmenden lernen Unterrichtsmaterialien und Methoden kennen, mit denen ausgewählte Sprachhandlungen (z. B. „Beschreiben“, „Erklären“ und „Vergleichen“) bei der Auseinandersetzung mit Kalendern, Zeitkategorien, der Entstehung von Tag und Nacht, den Jahreszeiten sowie mit dem Zeitgefühl gefördert werden können.

3-01

13.15 – 14.45 Uhr

Sarah Wendland, LI Hamburg und Grundschule Bramfeld

Erklären und Erläutern im Sachunterricht von Anfang an

Das Erklären begegnet Kindern nicht erst in der Schule. Die Sprachhandlung wird von ihnen schon früh genutzt und auch eingefordert. Somit kommt ihr eine besondere Bedeutung für das Erlernen der Bildungssprache im Sachunterricht zu. In diesem Workshop soll es darum gehen, das Erklären aus Sicht des Sachunterrichts in den Blick zu nehmen – und zwar als Sprachhandlung von Anfang an. Es werden Methoden und Inhalte aufgezeigt, in denen das Erzählen genutzt und gefördert und der Weg von der alltags- zur bildungssprachlichen Verwendung gelingen kann.

4-01

15.00 – 16.30 Uhr

Martine Erlenhof, LI Hamburg und Grundschule Brehmweg

Bedeutungen erklären im Mathematikunterricht der Grundschule

„Beschreibe!“ – „Erkläre!“ – „Begründe!“: Diese Arbeitsanweisungen vernehmen Kinder eher ungern, denn der aktive Gebrauch der Fachsprache ist ein noch immer zu wenig beachteter Lerngegenstand im Mathematikunterricht. In der „Querschnittsaufgabe Sprachbildung“ wird genau diese Problematik aufgenommen. In der Veranstaltung werden viele Möglichkeiten vorgestellt, die „mathematische Alphabetisierung“ nachhaltig und mit Spaß voranzutreiben.

**Sprachlich handeln im Fachunterricht der SEKUNDARSTUFE:
ALLE FÄCHER****2-02**

10.45 – 12.15 Uhr

Pamela Kohse, LI Hamburg

Diskutieren, Argumentieren, Urteilen im Lernbereich Gesellschaft

Ziel der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist es, dass Schüler:innen begründete Sach- und Werturteile in fachlichen Kontexten treffen bzw. eine politisch-moralische Urteilsfähigkeit ausbilden. Urteile müssen dabei in höheren Jahrgangsstufen zunehmend elaborierter mündlich oder schriftlich ausformuliert, begründet und diskutiert werden. Wie diese Kompetenzen fachlich angeleitet und sprachbildend begleitet werden können, ist Gegenstand dieses Workshops.

3-02

13.15 – 14.45 Uhr

Hannah Heinrichs, LI Hamburg und STS Bergedorf

Begründen im Mathematikunterricht

Das Begründen in der Mathematik ist eine komplexe und auch sprachlich anspruchsvolle Sprachhandlung. Es muss erst erlernt werden. In diesem Workshop werden Instrumente vorgestellt, mit denen Lernende an das Begründen herangeführt werden, indem sie es schrittweise kennenlernen und einüben, um die Hilfen später selbstständig nutzen zu können.

4-02

15.00 – 16.30 Uhr

Anneke Vogel, LI Hamburg und Gymnasium Allee

Erklären, warum – in den naturwissenschaftlichen Fächern

In diesem Workshop setzen wir uns anhand konkreter, ausgearbeiteter Unterrichtsbeispiele aus dem naturwissenschaftlichen Fachunterricht der Sekundarstufe I und II damit auseinander, wie Lernende beim Erklären naturwissenschaftlicher Phänomene – einem zentralen Schritt naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinns – fachlich und sprachlich unterstützt werden können.

**Sprachlich handeln im Fachunterricht der SEKUNDARSTUFE:
DEUTSCH****2-03**

10.45 – 12.15 Uhr

Patricia Reimers, LI Hamburg und STS Bergedorf

Textprozeduren des Argumentierens im Deutschunterricht

Als Lehrende denken wir zunehmend Sprache und Fach gemeinsam. Diese Veränderung unseres Fachunterrichts stellt uns vor die Herausforderung, die Lernenden bei der sprachlichen Bewältigung fachspezifischer Lernsituationen durch die Integration von Verfahren, Methoden, Materialien und Handlungsweisen zu unterstützen. In dieser Veranstaltung besprechen wir ein Unterrichtsvorhaben im Hinblick auf argumentative Textprozeduren und wie man diese in den eigenen Unterricht implementieren könnte.

3-03

13.15 – 14.45 Uhr

Dr. Arne Witt, LI Hamburg und Gymnasium Oldenfelde

Fächerübergreifendes Beschreiben im Deutschunterricht anlegen

Das Beschreiben zählt zu den sprachlichen Handlungen, die in allen Fächern von herausragender Bedeutung sind. Im Workshop soll gezeigt werden, wie im Deutschunterricht motivierende und authentische Gegenstände des Beschreibens etabliert werden können. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Fächern wird der Nutzen des Beschreibens für den Erkenntnisgewinn verdeutlicht.

4-03

15.00 – 16.30 Uhr

Cordula Schurig, LI Hamburg und Gymnasium Heidberg

Fachunterricht vorbereiten: digital gestütztes Beschreiben im DaZ-Unterricht der IVK in der Sekundarstufe

Der sprachensible Fachunterricht beginnt für neu Zugewanderte nicht erst in der Regelklasse. Schon in der IVK-Zeit bereiten wir die Schüler:innen auf verschiedene Sprachhandlungen vor: Das Beschreiben – wie in der Vorgangsbeschreibung oder der Personenbeschreibung – eignet sich besonders gut, um strukturiertes Schreiben im DaZ-Unterricht einzuüben. Digital gestützt ist der Lernerfolg besonders groß.

Sprachsensibler Fachunterricht – Impulse aus Forschung und didaktischer Entwicklung

2-04

10.45 – 12.15 Uhr

Dr. Nina Weißenborn, Universität Hamburg

Sprachbewusster Sachunterricht – Wege von der Alltags- zur Fach- bzw. Bildungssprache

Die Integration von Sprachbildung in den Fachunterricht ist anspruchsvoll, weil sowohl die Spezifika eines Faches als auch die damit verbundenen sprachlichen Herausforderungen zu berücksichtigen und in geeignete Lernarrangements umzusetzen sind. Der Workshop dient vorrangig dazu, für einen sprachbewussten Sachunterricht zu sensibilisieren und mit Formen seiner Umsetzung vertraut zu machen. Sie lernen didaktische Konzepte und Methoden (Forschendes Lernen, Scaffolding u. a.) und Anwendungsmöglichkeiten für einen sprachbewussten Sachunterricht kennen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem historischen Lernen in der Grundschule.

3-04

13.15 – 14.45 Uhr

Rebecca Möller, Dr. Regina Schauer und Prof. Dr. Dietmar Höttecke,
Universität Hamburg

Fachunterricht sprachexplizit gestalten

Fachunterricht soll sprachförderlich bzw. -sensibel gestaltet sein. Sprachbezogene Lehr-Lernziele werden explizit benannt und auch explizit verfolgt. Wie sieht die konkrete Praxis dieses sprachexpliziten Unterrichts aus? Im DFG-Projekt PhyDiv haben wir Unterrichtsvignetten für ein Lehrkräftetraining entwickelt, die praxisnah die Gestaltung von – in unserem Beispiel – sprachexplizitem Physikunterricht vermitteln. Im Workshop werden wir sprachexplizite Unterrichtselemente kennenlernen und diskutieren – interessant auch für Nicht-Physiklehrkräfte!

4-04

15.00 – 16.30 Uhr

Birgit Strauer, LI Hamburg und Albert-Schweitzer-Gymnasium

Mathematik (auch sprachlich) verstehen – Praxisbeispiele aus dem Forschungsprojekt Fach-BiSS Mathematik (SEK)

Multiplikator:innen des Projektes Fach-BiSS Mathematik stellen lernwirksame und praxistaugliche Unterrichtskonzepte für den sprachsensiblen Mathematikunterricht vor (Schwerpunkt: Jg. 7 und 8). Das Fach-BiSS-Projekt „Unterrichtsentwicklung im sprachsensiblen Mathematikunterricht der Sekundarstufe“ fördert das Mathematiklernen bei Schüler:innen durch Ansätze der Sprachbildung. Dafür werden Multiplikator:innen ausgebildet, die Lehrkräfte an Schulen fortbilden. Die Materialien werden implementiert und die Lernwirksamkeit der Maßnahmen wird begleitend befohrt.

Mehrsprachigkeit im Fachunterricht

2-05

10.45 – 12.15 Uhr

Dr. Jule Böhmer, Universität Hamburg

Mehrsprachigkeit im Unterricht einen Platz geben (SEK I)

Wie kann der individuellen Mehrsprachigkeit von Schüler:innen im Unterricht Raum gegeben werden und wie unterstützt dieses das fachliche Lernen? Um diese Fragen geht es im Workshop. Ausgehend von der Analyse der soziolinguistischen Rahmenbedingungen von Mehrsprachigkeit, wird der Fokus auf die praktische Unterrichtsgestaltung gelegt.

2-06

10.45 – 12.15 Uhr

Daniela Wamhoff, Universität zu Köln

Mehrsprachigkeit einbeziehen – Chancen und Grenzen

Im Rahmen des Workshops beschäftigen wir uns mit Varianten des Einbezugs von Mehrsprachigkeit in den Fach- und Sprachunterricht: Wir analysieren und diskutieren ausgewählte, konkrete Methodenbeispiele sowie konzeptionelle Vorschläge mit unterschiedlichen Zielsetzungen – etwa Wortschatzförderung oder Language Awareness. Wir reflektieren Einsatzmöglichkeiten, Voraussetzungen sowie Chancen und Grenzen.

3-05

13.15 – 14.45 Uhr

4-05

15.00 – 16.30 Uhr (*Wiederholung*)

Dr. Imke Lange, Universität Hamburg

„Was öffnet, was schließt“ – Zum Umgang mit Mehrsprachigkeit im Fachunterricht am Übergang in die Oberstufe (Jg. 9–11)

Viele Jugendliche bringen viele Sprachen mit in die Schule. Was macht man im Unterricht damit? Dazu stellen wir Beispiele aus dem Projekt MIKS (Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld Interkultureller Schulentwicklung) vor. Sie erhalten konkrete Anregungen, wie Sie die Mehrsprachigkeit von Jugendlichen in den Unterricht einbeziehen. Außerdem können Sie Ihre Erfahrungen einordnen und Ideen weiterentwickeln.

Sprachbildung im Vorschul- und Elementarbereich

2-07

10.45 – 16.30 Uhr (4,5-stündiger Workshop)

Patricia Göbel und Sarah King, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau

Einsatz von Sprachförderstrategien im Bildungsbereich Mathematik

Im Kita-Alltag gibt es vielfältige mathematische Lerngelegenheiten. Es ist bedeutsam, mit Kindern über ihre Erfahrungen, Entdeckungen und Vorstellungen ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmenden lernen im Workshop verschiedene Sprachförderstrategien kennen, die sich für Gespräche im Rahmen von mathematischen Lerngelegenheiten eignen.

3-06

13.15 – 14.45 Uhr

Can Yörenc und Stefanie Geffers, LI Hamburg

„Silent Books“ – Beispiele aus der FLY-Arbeit zu mehrsprachigen Bilderbüchern

Das Silent Book ist eine Sonderform der Bilderbücher. In der Regel arbeiten diese mit multimedialen Texten: Sie verknüpfen zwei verschiedene Zeichensysteme miteinander, indem sie mit Bild- und Schrifttext arbeiten. Ein Silent Book hingegen verzichtet auf den Schrifttext und erzählt eine Geschichte mithilfe der rein bildlichen Dimension. Gerade bei der Arbeit in FLY-Gruppen (FLY = Family Literacy) bieten sich Materialien wie das Silent Book an, um vielfältige Schreib- und Sprechanlässe zu initiieren.

4-06

15.00 – 16.30 Uhr

Annette Meyer und Gudrun Stenzel, LI Hamburg

Vom Konkreten zum Abstrakten – von der Alltags- zur Bildungssprache anhand von Beispielen aus der Praxis mit Vorschulkindern

Wie können wir Kinder auf ihrem Weg zur Bildungssprache am besten begleiten? Anhand von exemplarisch entwickelten Einheiten zu verschiedenen Themen, die die Lebenswelt der Kinder und ihr Interesse berücksichtigen, möchten wir zeigen, mit welchen Mitteln sich die Bildungssprache insbesondere bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern (weiter-)entwickeln lässt, und uns mit Ihnen darüber austauschen.

Sprachbildung im Fachunterricht als systemische Aufgabe der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Sprachbildung im Fachunterricht ist nicht nur die Aufgabe von Deutsch- oder Förderlehrkräften, sondern der ganzen Schule. Alle Lehrkräfte und auch die Schulleitung können einen Beitrag leisten. Um Unterrichtsansätze aus dem Bereich der Sprachbildung verbindlich, nachhaltig und damit überhaupt erst wirksam werden zu lassen, bietet es sich an, sie mit Maßnahmen der Schulentwicklung zu verbinden. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Schulleitungen, Sprachlernberatungen, Fachleitungen, Fortbildungs- und Förderkoordinationen.

2-08

10.45 – 16.30 Uhr (4,5-stündiger Workshop)

Juliane Troje und Sandy Kolenda, LI Hamburg

„Culture eats strategy for breakfast.“ Zur strategischen Steuerung von Unterrichtsentwicklungsprozessen am Beispiel durchgängiger Sprachbildung

Welche Rolle spielen die SL, die SLB und andere Stakeholder? Wie lassen sich Graswurzelinitiativen befördern? Und was braucht es, um die wirkmächtige Schulkultur so zu beeinflussen, dass funktionale Routinen etabliert werden? Der Workshop bietet eine Verschränkung aus theoretischen Inputs und konkreter Peer-Beratung. Er richtet sich deshalb insbesondere an SL-Mitglieder, SLB und andere Akteure des sogenannten mittleren Managements. Wer (s)einen Fall einbringen möchte, wende sich bitte bis zum 31. März 2023 an: juliane.troje@li-hamburg.de.

Themencafés:

Von der Fortbildung in die Praxis – wie gelingt die Umsetzung?

2-09

10.45 – 12.15 Uhr

Moderation: Dr. Antje Hansen, Coach@school e. V., Hamburg

Der LI-Ordner „Materialien für den Fachunterricht in IVK in der Sekundarstufe I“: Was hilft?

In Hamburg gilt die Maßgabe, in IVK von Anfang an auch Fachunterricht zu erteilen, um die Schüler:innen auf den Regelunterricht in allen Fächern vorzubereiten. Dafür bedarf es entsprechender Materialien. Das LI hat einen Ordner mit Hinweisen und Arbeitsblättern für den Fachunterricht in IVK erstellt, der allen Hamburger Schulen zugänglich ist.

Im Themencafé werden der Ordner und seine Inhalte kurz vorgestellt. Im darauffolgenden Austausch sollen seine Einsatzmöglichkeiten diskutiert werden, auch für die Integration von IVK-Schüler:innen in den Regelunterricht. Lehrkräfte können sich hier ebenfalls zum Fachunterricht mit Deutschlernenden austauschen. Schließlich soll erarbeitet werden, welche Unterstützungsangebote es für IVKs und die Integration von Deutschlernenden in den Regelunterricht noch bedarf.

3-07

13.15 – 14.45 Uhr

Moderation: Silvana Safouane, BSB Hamburg und Annelie Hobohm, LI Hamburg

Austauschtreffen zum Thema DaZ und Fachunterricht in der IVK

Das Themencafé bietet neuen und erfahrenen Lehrkräften in Basisklassen und IVK ein Austauschforum, in dem Fragen und Erfahrungen zur Organisation und Gestaltung der Lernprozesse sowohl in DaZ als auch im Fachunterricht der Vorbereitungsklassen miteinander geteilt und diskutiert werden können.

4-07

15.00 – 16.30 Uhr

Moderation: Katja Hüneke, BSB Hamburg

Der Deutschunterricht als Motor der Sprachbildung: Erfolgreiche Unterrichtskonzepte und innovative Ideen (best practice)

Zu diesem Themencafé sind Fachleitungen und Deutschlehrkräfte herzlich eingeladen, sich darüber auszutauschen, welche Rolle das Fach Deutsch bei der Umsetzung der Querschnittsaufgabe Sprachbildung spielen kann und wie sich konkrete Vorgaben aus den neuen Bildungsplänen realisieren lassen. Auch der Erfahrungsaustausch zur fächerübergreifenden oder fächerverbindenden Unterrichtsplanung für Deutschlehrkräfte in Kooperation mit Kolleg:innen anderer Fächer hat hier ihren Platz.

Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg)
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Bus 4, 15 und **181** bis zur Station Schlump

Die Parkmöglichkeiten auf den LI-Parkplätzen sind begrenzt.

Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Lagepläne unter: → <http://li.hamburg.de/adressen>

Informationen zur Tagung

→ <https://li.hamburg.de/tagungen>

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das
LI-Tagungsmanagement:**

Chris Schöps

Tel. 040/42 88 42 - 324

E-Mail: tagungsmanagement@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Anneke Vogel

Tel. 040/42 88 42 - 524

E-Mail: anneke.vogel@li-hamburg.de

Anmeldung

Sie melden sich verbindlich zur Fachtagung unter der **Veranstaltungsnummer 2311Z2001** über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an.
→ <https://tis.li-hamburg.de>

Auswärtige Lehrkräfte und Gäste melden sich bitte über die jeweilige Faxvorlage des Veranstaltungstages per E-Mail oder Fax zur Tagung an.

Nähere Informationen zur Anmeldung mit TIS finden Sie hier im Anschluss und auf der Website: → www.li.hamburg.de.

ANMELDESCHLUSS: 8. April 2023

Wichtiger Hinweis: Nach Ihrer Anmeldung sind Änderungen über TIS nicht mehr möglich. Wenn Sie sich bereits zu Veranstaltungen angemeldet haben und Änderungen vornehmen möchten, dann melden Sie sich bitte beim LI-Tagungsbüro: 040 / 42 88 42-324.

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns nach Ablauf der Anmeldefrist eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung** an Ihre **E-Mail-Adresse** und, wenn vorhanden, an Ihr **persönliches TIS-Postfach** geschickt.

Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihr **Teilnahmezertifikat** wird Ihnen ebenfalls einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und, wenn vorhanden, an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

- Hamburger Lehrkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum Teilnehmer-Informationssystem (TIS).
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an tis@li-hamburg.de.

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die TIS-Hotline während des Schulbetriebs **montags, mittwochs und freitags von 10:00 bis 15:00 Uhr** unter der Telefonnummer **040/42 88 42-700** erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem **Benutzernamen und Kennwort** bei <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den Veranstaltungskatalog auf und klicken auf „**Erweitert**“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die **Veranstaltungsnummer** ein.

Anschließend klicken Sie auf „**Suchen**“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „**Anmelden**“.

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „**weiter**“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „**Untergruppen**“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (bitte **Erstwunsch** und **Zweitwunsch** angeben).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „**weiter**“ und setzen im Anschluss die beiden **Häkchen bei „Einverständnis zur Datenerhebung“** und „**Einverständnis der Schulleitung**“.

Zum Abschluss klicken Sie auf „**Senden**“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

Wichtige Hinweise des Gesamtpersonalrats für Personal an den staatlichen Schulen (GPR)

Zusätzliche Fahrten („3. Weg“) werden als Arbeitszeit angerechnet. Eine Abrechnung der Fahrtkosten für diesen Dienstweg kann über die Schule erfolgen.

Eventuell anfallende **Kosten** o. ä. müssen von der jeweiligen Schule getragen werden.

Die durchgehende **Ruhezeit** nach Beendigung der Arbeit muss mindestens elf Stunden betragen. Endet beispielsweise die Fortbildung um 21:30 Uhr, darf die Arbeit in der Schule erst um 08:30 Uhr beginnen.

Die **Platzvergabe** der Teilnehmerauswahl erfolgt für die gesamten Fortbildungen über TIS/Fax bzw. über die vorab in separaten Ausschreibungen bekannt gegebenen Kriterien.

Im Rahmen des **Nachteilsausgleichs** sind Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bevorzugt zu berücksichtigen.

Schwangeren dürfen keine Nachteile entstehen. Sie dürfen folgenlos die Veranstaltung um 20:00 Uhr verlassen.

Die (werk)tägliche **Arbeitszeit** darf zehn Stunden (bei Schwangeren 8,5 Stunden) nicht überschreiten. Für alle Fortbildungen (besonders solche in der Abiturphase) gilt: Die Schulleitung trifft Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Höchstarbeitszeitgrenze besonders in der Woche der Fortbildungen eingehalten wird. Die Schulleitung trägt dafür Sorge, dass andere Lehrkräfte durch diese Maßnahme nicht überlastet werden.

Auf sieben Tage muss es mindestens einen **freien Tag** geben. Aus diesem Grund ist der Sonntag in der Regel fortbildungsfrei.

Für alle Veranstaltungen müssen **Dienstgeräte** (aus dem LI oder der eigenen Schule) bereitgestellt werden. Die Nutzung privater Endgeräte darf nicht erwartet werden.

Über tatsächlich wahrgenommene **Fort- und Weiterbildungszeiten** (inklusive Fahrtzeiten) wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Bei Weiterbildung wird ein Zertifikat erteilt, wenn ein bestimmter Teilnahmeumfang geleistet wurde. Dieser ist in der Ausschreibung ausgewiesen und mit dem GPR abgestimmt.

Die Verwendung **persönlicher Daten** muss nach DSGVO Artikel 13 erfolgen.

Für alle **Beschäftigten** gelten die Dienstvereinbarung LI und die Erläuterungen vom Amt B.

Das **Mitbestimmungsrecht** des schulischen Personalrats bei der schulinternen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl ist einzuhalten.

Der **Schulpersonalrat** bestätigt die Beteiligung nach §§19, 26 und 88 Abs. 1 Ziffer 19 bei Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl und die Kenntnis der getroffenen Maßnahmen.

Diese Hinweise über Maßnahmen und Vorgaben gelten für alle über das LI/die Behörde organisierten Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung, auch solche, die von externen Anbietern durchgeführt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Schulpersonalrat!

Kontakt für schulische Personalräte:

Gesamtpersonalrat für Personal an den staatlichen Schulen
Hamburger Straße 41/2. OG
22083 Hamburg
Tel.: 040 / 4 28 63 - 2251; Fax: 42 73 13 - 464
E-Mail: gpr@bsb.hamburg.de

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Anmeldung
Fachtag Sprachbildung



22. April 2023

Anmeldeschluss: 8. April 2023 ■ Fax: 040/42 73 14 - 278 ■ Mail: tagungsmanagement@li-hamburg.de

Hamburger Lehrkräfte nutzen bitte diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen! Ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden. Nur über Ihren TIS-Online-Zugang kommen Sie in den Genuss der automatisierten Mail-Zustellung (Eingangsbestätigung, Zu-/Absage, Hinweise, Teilnahmebescheinigungen) und haben Sie einen aktuellen Blick auf Ihren Veranstaltungskatalog mit allen Informationen und Dokumenten zu den bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen. Bitte beachten Sie bei der Buchung und dem Besuch von Fortbildungsangeboten die wichtigen Hinweise zu den geltenden gesetzlichen Regelungen und Vereinbarungen für Fortbildungen. Weitere Informationen und Kontaktdaten unter: <https://gpr.hamburg.de/>

TIS-Nr.: 2311Z2001

Anmeldung über die Schulleitung

Schulstempel _____

Fax (Schule) _____

Datum _____

Unterschrift der Schulleitung _____

Die Teilnahme an der Fortbildung überschreitet nicht die Höchst-arbeitsgrenze

Zustimmung PR nach §88 PersVG

Schwerbehinderung liegt vor (Angabe freiwillig)

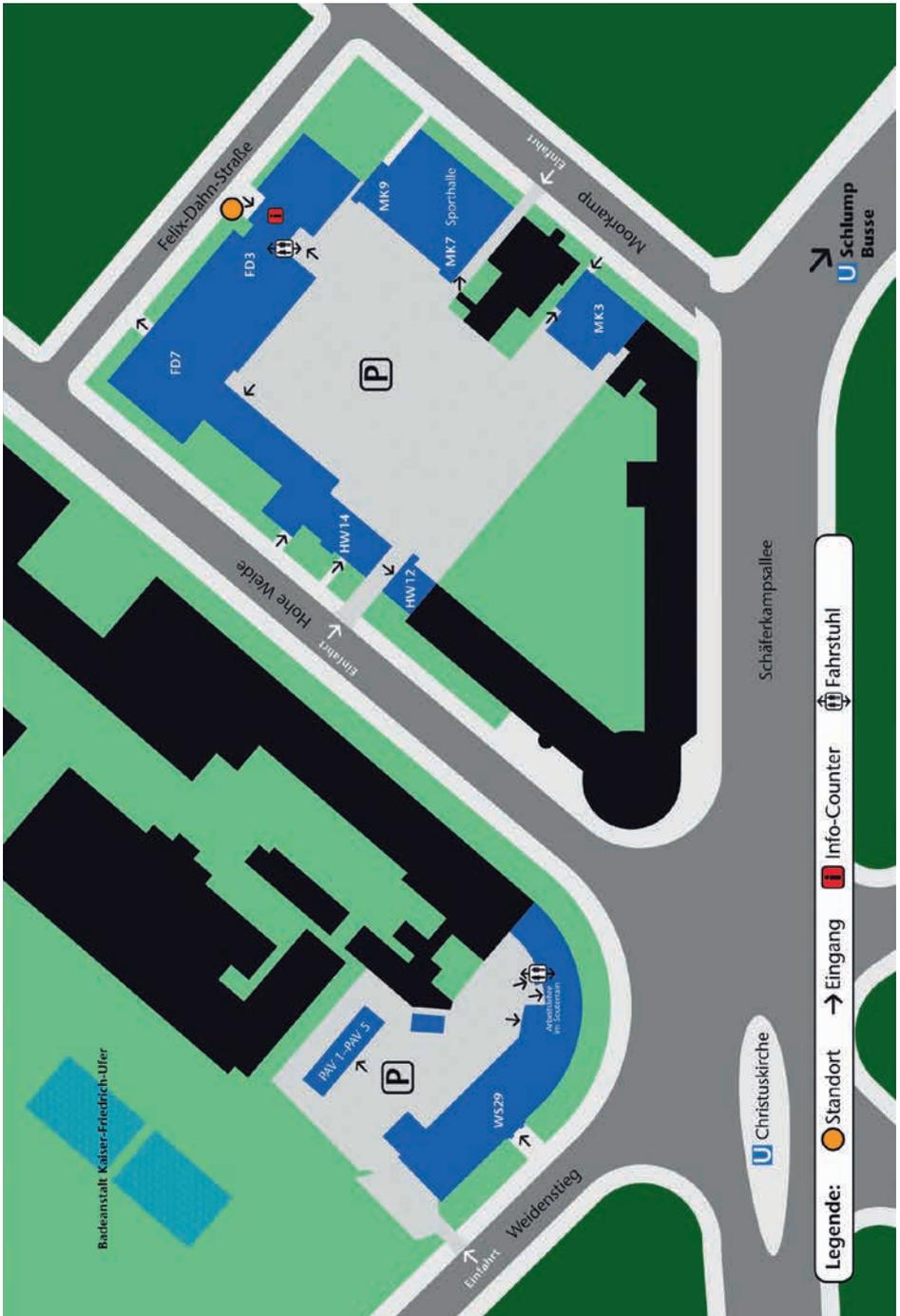
Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgenden Veranstaltungen an:

<p>1-01 Eröffnungsvortrag 9.00 – 10.30 Uhr <input type="checkbox"/></p> <p>5-01 Lesung und Gespräch 17.00 – 18.30 Uhr <input type="checkbox"/></p>	<p>Veranstaltungsnummer</p> <p>Parallele Workshops 10.45 – 12.45 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">2</td><td style="width: 20px;">-</td><td style="width: 20px;"> </td><td style="width: 20px;"> </td></tr> <tr><td>2</td><td>-</td><td> </td><td> </td></tr> </table> <p>Parallele Workshops 13.15 – 14.15 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">3</td><td style="width: 20px;">-</td><td style="width: 20px;"> </td><td style="width: 20px;"> </td></tr> <tr><td>3</td><td>-</td><td> </td><td> </td></tr> </table> <p>Parallele Workshops 15.00 – 16.30 Uhr</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">4</td><td style="width: 20px;">-</td><td style="width: 20px;"> </td><td style="width: 20px;"> </td></tr> <tr><td>4</td><td>-</td><td> </td><td> </td></tr> </table>	2	-			2	-			3	-			3	-			4	-			4	-			<p>1. Wahl</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>2. Wahl (alternativ)</p> <p><input type="checkbox"/></p>
2	-																										
2	-																										
3	-																										
3	-																										
4	-																										
4	-																										

Absender	Name, Vorname: _____	persönliche E-Mail: _____
	Telefon: _____	Schule: _____

- Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum und Unterschrift _____



LI-Campus FD Felix-Dahn-Straße | WS Weidenstieg | MK Moorkamp | HW Hohe Weide

